Einleitung

Mit unseren Angeboten im Bereich der Studien- und Berufswahlorientierung wollen wir Schülerinnen und Schüler mit der Berufswelt vertraut machen, die Auseinandersetzung mit eigenen Plänen und Entscheidungen anregen und Hilfen zum Start ins Berufsleben geben.

Am Goethe-Gymnasium bewegt sich Berufswahlorientierung zwischen den im Laufe der Jahre gewonnenen fachlichen Qualifikationen und der Persönlichkeitsentwicklung. Dabei soll die Berufswahlvorbereitung keine zu absolvierende Pflichtveranstaltung sein, sondern ein Angebot, eigene Neigungen und Interessen zu erproben und das in der Zukunft wartende berufliche Leben kennen zu lernen.

Fragen der Studien- und Berufswahl sind mit Beginn der fünften Klasse in den verschiedenen Jahrgangsstufen immer wieder Gegenstand des Fachunterrichtes. In unserem Curriculum sind die verschiedenen Elemente der einzelnen Unterrichtsfächer zusammengefasst. Darüber hinaus koordinieren die Kolleginnen und Kollegen der Studien- und Berufswahlorientierung (StuBo) ein breit gefächertes Angebot an außerunterrichtlichen Veranstaltungen und stehen für persönliche Beratungen zur Verfügung. Im Moment wird der Bereich Studien- und Berufswahlorientierung von Frau Cakir, Herrn Burkert, Herrn Hiepler und Herrn Klein betreut. Im Neubau ist ein eigenes Berufsorientierungsbüro (BOB N-1.01) eingerichtet worden.

Unsere Arbeit folgt dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA). Neben festen Standardelementen, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, organisieren wir auch Angebote für Interessierte und bieten bei Bedarf individuelle Fördermaßnahmen an. So kann der Bereich der Berufswahlvorbereitung auch Begleitung und Hilfe in schwierigen Phasen der Schulzeit bieten, wenn zum Beispiel der Erfolg der Laufbahn gefährdet ist und ein Schulformwechsel in Erwägung gezogen wird, oder wenn persönliche Probleme zu Schulmüdigkeit und Motivationskrisen führen. Bei besonderen Begabungen können Angebote der Studien- und Berufswahlorientierung – in der Regel angebunden an einzelne Unterrichtsfächer – zur individuellen Förderung beitragen.

Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihrer nachschulischen Zukunft auseinandersetzen, die Pläne schmieden und sich Ziele setzen, motivierter und leichter lernen. Insofern hat die Berufswahlvorbereitung auch einen unmittelbaren Wert für das Schulleben. Die Stubos unserer Schule kooperieren dabei eng mit den Klassen- und Beratungslehrern.

Im Laufe der Schulzeit durchlaufen die Schülerinnen und Schüler vier Phasen der Berufswahlorientierung: Zunächst sollen Schülerinnen und Schüler ihre [1] *Potenziale erkennen* und [2] *Berufsfelder kennen lernen*. Dies geschieht bereits ab Klasse 5 immer wieder zum Beispiel im Rahmen des an unserer Schule installierten Lions-Quest-Programmes zur Persönlichkeitsentwicklung, in Klasse 8 dann in der eintägigen Potenzialanalyse. Die verschiedenen Berufsfelder werden in verschiedenen Unterrichtsfächern angesprochen und sind ab Klasse 8 Thema der eintägigen Berufsfelderkundungen. Ab jetzt heißt es dann [3] *Praxis erproben*, zum Beispiel im Sozialpraktikum der Jahrgangsstufe 9 oder im Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe EF. Bereits am Ende der Jahrgangsstufe 9 sollte mit der sogenannten Übergangsvereinbarung eine persönliche Entscheidung über den angestrebten Abschluss an unserer Schule vorbereitet werden. In den folgenden Jahren hilft ein umfangreiches Beratungsangebot wie die Sprechstunde der Arbeitsagentur oder das Berufswahl-Menü dabei, [4] *Entscheidungen zu konkretisieren und Übergänge zu gestalten*, so dass am

Ende der Schulzeit nicht „irgendetwas studiert“ wird, sondern ein individueller Plan in Angriff genommen werden kann.

Übersicht über die Bausteine des BO-Curriculums

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
5	Potenziale erkennen	Einführung in das Lions'Quest-Programm (Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauene, Team-Building...)	Klassenleitung
		Beginn der Mitarbeit in Chor und Orchester (musikalische Praxis im Ensemble, Team-Building, Auseinandersetzung mit Selbstzweifeln und Versagensängsten, Aufbau von Selbstvertrauen)	Musik
	Berufsfelder kennenlernen	Grundlagen des Wirtschaftens (Kenntnis über die Bedeutung von Erwerbsarbeit und Arbeitsteilung)	Politik
		Strukturwandel – Veränderungen in der Arbeitswelt (Kenntnis über gegenwärtige Veränderungen von Arbeitsmöglichkeiten, Anforderungen des Arbeitsmarktes, Qualifikationen u.a.)	Erdkunde

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
6	Potenziale erkennen	Lions'Quest-Stunden (Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauene, Team-Building...)	Klassenleitung
		Mitarbeit in der Theater AG (Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung, Aufbau von Selbstvertrauen)	Frau von Busekist
		Beginn der DELF-Vorbereitung (Vertiefung der französischen Sprachkompetenz, Training von Prüfungssituationen)	Französisch
	Berufsfelder kennenlernen	Arbeiten auf einer Ölbohrinsel (Kennenlernen ungewohnter Arbeitsplätze, Auseinandersetzungen mit den eigenen Erwartungen an ein gelungenes Leben)	Englisch

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
7	Potenziale erkennen	Lions'Quest-Stunden (Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauene, Team-Building...)	Klassenleitung
		Projekttag „Selbststeuerung“ (Erkunden des persönlichen Lern- und Arbeitstyps, Kennenlernen von Erfolgsfaktoren im Team-Building, Erwerb von Problemlösungskompetenz)	Deutsch
		Beginn der Ausbildung in der Sanitäts-AG (Erwerb von medizinischem Grundwissen, Erproben der gewonnenen Kompetenz im Schulalltag)	Frau Wirth
	Praxis erproben	Teilnahme am Girls'&Boys'-Day (Kennenlernen von Berufsfeldern, Reflexion der Berufswirklichkeit unter dem Aspekt der Gender-Frage)	Frau Wolf-Höfges

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
8	Potenziale er-	Lions'Quest-Stunden	Klassenleitung

	kennen	(Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauen, Team-Building...)	
		Potenzialanalyse und Einführung des Berufswahl-Passes (Selbsterkundung eigener Neigungen, Interessen und Fähigkeiten in Hinblick auf persönliche Stärken, Wahrnehmung von Teamfähigkeit, Kennenlernen unterschiedlicher Arbeitsfelder)	StuBo-Team, Frau Cakir
		Projekttag „Jugend präsentiert“ (Vertiefung Selbst- und Fremdwahrnehmung „Auftreten vor Gruppen“)	MINT-Fächer
		Beginn Mitarbeit in der Event-Technik-AG (Kennenlernen der Anforderungen technischer Betreuung schulischer Veranstaltungen, der Übernahme von Verantwortung, der Arbeit unter engen Zeit- und Zielvorgaben)	Frau Quae
		Beginn DELE-Vorbereitung (Vertiefung der spanischen Sprachkompetenz, Training von Prüfungssituationen)	Spanisch
		Knobel-AG (Vorbereitung Bonner Mathematik-Wettbewerb) (Vertiefung mathematischer Kenntnisse und Training von Prüfungssituationen)	Mathematik
		Beginn der Ausbildung zum Sporthelfer (Kompetenzerwerb im Bereich von Gruppenleitung, Freizeitgestaltung, verantwortungsvoller Sportbetreuung)	Herr Hiepler, Herr Preden
	Berufsfelder kennenlernen	Unterrichtsreihe „Berufe beschreiben, eigene Pläne ausdrücken“	Französisch
		Unterrichtsreihe „Grundlagen der Marktwirtschaft“	Politik
		Unterrichtsreihe „Veränderungen der Arbeitswelt: Von der Agrar- in die Industriegesellschaft“	Geschichte
		Unterrichtsreihe „Geschichte der sozialen Sicherungssysteme“	Geschichte
	Praxis erproben	Berufsfelderkundungen / DTBO (Kennenlernen der fachlichen und persönlichen Anforderungen konkreter Berufstätigkeit)	StuBo-Team, Herr Hiepler
		Teilnahme am Girls'&Boys'-Day (Reflexion von Geschlechterrollen und Gender-Mustern im Berufsleben)	Frau Wolf-Höfges

Jahrgang	**Phase**	**Baustein** **(und zu erwerbende Kompetenzen)**	**Ansprechpartner**
9	Potenziale erkennen	Lions'Quest-Stunden (Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauene, Team-Building...)	Klassenleitung
		„Erste Erfahrungen auf der Bühne“ (Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung, Aufbau von Selbstvertrauen)	Deutsch-Theater
		Mitarbeit in der Theater-AG (Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdwahrnehmung, Aufbau von Selbstvertrauen)	Frau von Busekist
		Teilnahme an der Rechtskunde-AG (Interesse an juristischen Fragen wecken, juristische Basiskompetenz erwerben)	*Extern (Ehemalige)*
		„Lego Mind Storm-AG“ (Robotik)	Physik

	Berufsfelder kennenlernen	Unterrichtsreihe „Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch“ (Erstellen einer Musterbewerbung, Kennenlernen der Ansprüche des Arbeitsmarktes ...)	Deutsch
		Unterrichtsreihe „Arbeiten in Frankreich (Bewerbung, Lebenslauf, Stage, Berufe ...)“	Französisch
		Unterrichtsreihe „Globalisierung und Strukturwandel“	Erdkunde
		Unterrichtsreihe „Glück und Sinn im Leben – der Beitrag der Arbeit“	Praktische Philosophie
	Praxis erproben	„Work Experience Day“ (Reflexion einer Berufsfelderkundung in englischer Sprache)	Englisch
		5 Tage „Sozialpraktikum“ (Erproben realer Berufstätigkeit – vorrangig in sozialen Berufen bzw. unter dem gesellschaftlichen Aspekt von Arbeit – Vertiefte Auseinandersetzung mit Selbst und Fremdwarhrnehmung am Arbeitsplatz)	Praktische Philosophie, Religion
		Berufsfelderkundungen / DTBO (Kennenlernen der fachlichen und persönlichen Anforderungen konkreter Berufstätigkeit)	StuBo-Team, Herr Hiepler
		Teilnahme am Girls'&Boys'-Day (Reflexion von Geschlechterrollen und Gender-Mustern im Berufsleben)	Frau Wolf-Höfges
	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	Anschlussvereinbarung (Konkretisierung eines eigenen Planes zum weiteren schulischen Werdegang und zu adäquaten Praktikumsplätzen in der Jahrgangsstufe EF)	StuBO-Team, Frau Cakir, Klassenleitung

Jahrgang	**Phase**	**Baustein** **(und zu erwerbende Kompetenzen)**	**Ansprechpartner**
10	Potenziale erkennen	Lions'Quest-Stunden (Selbstwahrnehmung der eigenen Persönlichkeit, Fremdwahrnehmung in Gruppen, Reflexion eigener Verhaltensmuster, Strategien zur Bildung von Selbstvertrauene, Team-Building...)	Klassenleitung
		„Zukunftstag 10“ (Projekttag zu verschiedenen Aspekten der Zukunftsplanung, Auseinandersetzung mit eigenen Ängsten, Hoffnungen und Erwartungen, mit Plänen, mit der eigenen Persönlichkeitsbildung u.a.)	Lehrkräfte
	Berufsfelder kennenlernen	Berufsfelderkundungen / DTBO (Kennenlernen der fachlichen und persönlichen Anforderungen konkreter Berufstätigkeit)	StuBo-Team, Herr Hiepler
	Praxis erproben	Teilnahme am Girls'&Boys'-Day (Reflexion von Geschlechterrollen und Gender-Mustern im Berufsleben)	Frau Wolf-Höfges
	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	Workshop „work-life“ Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der Berufswahl für das Privatleben (Gender-Klischees, gender-pay-gap, work-life-balance, Einkommensunterschiede u.a.m.)	StuBo-Team Herr Klein
		14-tägige Sprechstunde der Agentur für Arbeit in der Schule (individuelle Einzelberatung zur Konkretisierung der Planung des weiteren schulischen Werdegangs und nachschulischer Schritte)	StuBo-Team AfA Herr Klein

Sekundarstufe II:

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
EF	Potenziale erkennen	Bewerbertraining (Verfassen von Bewerbungen und Simulation von Vorstellungsgesprächen.)	StuBo-Team AfA, Hr. Klein
	Berufsfelder kennenlernen	Informationen zu Berufsfeldern im Unterricht der Fächer	Alle Fächer
	Praxis erproben	Workshop „Standortbestimmung“ (Auswertung der bisherigen KAoA-Erfahrungen und Vorbereitung des Betriebspraktikums)	StuBo-Team, Herr Burkert, Herr Klein
		Betriebspraktikum (zweiwöchiges Praktikum in einem selbst gewählten Betrieb)	StuBo-Team Herr Burkert
		Duales Orientierungspraktikum (DOP) (1 Woche Möglichkeit der Erkundung eines oder mehrerer Studiengänge an der HHU oder HSD)	StuBo-Team, Herr Klein
		Workshop „Entscheidungskompetenz I“ (Auswertung des Betriebspraktikums)	StuBo-Team, Herr Klein
	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	14-tägige Sprechstunde der Agentur für Arbeit in der Schule (individuelle Einzelberatung zur Konkretisierung der Planung des weiteren schulischen Werdegangs und nachschulischer Schritte)	StuBo-Team, AfA, Hr. Klein

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
Q1	Potenziale erkennen	Bewerbertraining (Verfassen von Bewerbungen und Simulation von Vorstellungsgesprächen.)	StuBo-Team AfA, Hr. Klein
		Bewerbertraining in englischer Sprache (Verfassen von Bewerbungen und Simulation von Vorstellungsgesprächen.)	GEN, Frau Brüggemann
	Berufsfelder kennenlernen	Informationen zu Berufsfeldern im Unterricht der Fächer	Alle Fächer
	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	Workshop „Entscheidungskompetenz II“ (eintägiger Workshop zum Tool „Check-U“, verbunden mit der Anschlussvereinbarung Q1 und EckO)	StuBo-Team, Herr Burkert, Herr Klein
		Besuch der Berufswahl-Messe „Vocatium“ (eintägige Exkursion zur Vocatium-Rheinland)	Frau Steggewentze
		„Berufswahl-Menü“ des BIZ (eintägiger Projekttag mit verschiedenen Workshops zu Themen der Studien- und Berufswahl)	StuBo-Team AfA Herr Klein
		14-tägige Sprechstunde der Agentur für Arbeit in der Schule (individuelle Einzelberatung zur Konkretisierung der Planung des weiteren schulischen Werdegangs und nachschulischer Schritte)	StuBo-Team AfA Herr Klein

Jahrgang	Phase	Baustein (und zu erwerbende Kompetenzen)	Ansprechpartner
Q2	Potenziale erkennen	Bewerbertraining (Verfassen von Bewerbungen und Simulation von Vorstellungsgesprächen.)	StuBo-Team AfA, Hr. Klein

	Berufsfelder kennenlernen	Informationen zu Berufsfeldern im Unterricht der Fächer	Alle Fächer
	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	Besuch der Berufswahl-Messe „Vocatium“ (eintägige Exkursion zur Vocatium-Rheinland)	Frau Steggewentze
		14-tägige Sprechstunde der Agentur für Arbeit in der Schule (individuelle Einzelberatung zur Konkretisierung der Planung des weiteren schulischen Werdegangs und nachschulischer Schritte)	StuBo-Team AfA Herr Klein

Beschreibung der einzelnen Bausteine des BO-Curriculums

LionsQuest

Name des Bausteins	Lions Quest „Erwachsen werden“
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Sozialkompetenzprogramm
Ziele	Erhöhung sozialer Kompetenzen, Selbstbehauptung und Ich-Stärkung, Teamfähigkeit
Jahrgangsstufe	5-7
BO-Phase	Potenziale erkennen
Fachbezüge und -verortung	In allen Fächern möglich, ibs. Deutsch. Siehe auch Tagungsergebnisse schulinterne Lehrerfortbildung zu LQ in Lehrplänen.
Verantwortlichkeiten	Lions Quest Beauftragter, Schulsozialarbeit, ausgebildete LQ EW Lehrkräfte
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-7
Zeitlicher Umfang	In den Fachunterricht integriert, mind. 1 Std./Woche
Methodische Umsetzung	Team- und Projektarbeit
Ort	Schule, projektabhängige außerschulische Lernorte
Kompetenzen	Siehe Ziele
Vorbereitung	Integrativ/Unterricht
Nachbereitung	dito
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Abgestufte Schwierigkeitsgrade, Material individuell/je nach Lerngruppe modifizierbar, genderneutral
Dokumentation der Ergebnisse	Sammelmappe für AG-Ergebnisse u. Arbeitsblätter
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	ja
Einbindung von Kooperationspartnern	Hilfswerk Deutsche Lions, Wiesbaden, Rheinufer Lions Club Düsseldorf
Materialien	Lions Quest-Erwachsen werden, aktuelle Auflage 2014 , siehe auch: www.goethe-gymnasium.de/engagement/soziales-lernen-lions-quest/

Selbststeuerungs-Projekt

Name des Bausteins	Projekttag Selbststeuerung der JGS 7
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Der Projekttag ist auf der theoretischen Grundlage des Handlungskreises von Prof. J. Kuhl konzipiert, der eine Handlung in vier Phasen einteilt: Zielbestimmung, Planung, Umsetzung und Evaluation (und daraufhin Ziel-Neubestimmung). Auf Basis der Annahme, dass jeder Mensch im Handlungkreis unterschiedliche Stärkenschwerpunkte hat, lernen die SuS in einer ersten Phase der Selbsteinschätzung und einer weiteren Phase der Fremdeinschätzung ihre eigenen Schwerpunkte kennen.
Ziele	Der Projekttag zielt darauf, dass die SuS ihre eigenen Schwerpunkte kennen lernen und daraufhin zum einen eine gleichgewichtige Ausprägung der vier Phasen anstreben, zum anderen in Menschen eine Ergänzung sehen, die andere Schwerpunkte haben als sie selbst (Teambildung).
Jahrgangsstufe	7
BO-Phase	Potenziale erkennen
Fachbezüge und -verortung	fächerübergreifend
Verantwortlichkeiten	Frau Heering
Welche Schülergruppe?	alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7
Zeitlicher Umfang	1 Unterrichtstag von 6 Schulstunden (8.00 – 13.30 Uhr)
Methodische Umsetzung	v.a. durch kooperative Spiele
Ort	Schule
Kompetenzen	s. Ziele
Vorbereitung	Einführungsnachmittag für die Klassenleitungen
Nachbereitung	Anschlussveranstaltung
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	ja
Dokumentation der Ergebnisse	Plakat, Namensschilder mit farbiger Schwerpunktmarkierung; künftig: Urkunde
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	Erfolgt über die Klassenlehrer
Einbindung von Kooperationspartnern	-
Materialien	eigene Spiel- und Dokumentationsmaterialien

Boys' and Girls'-Day

Name des Bausteins	Girls' and Boys'-Day
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Mädchen lernen außerschulisch Berufe/ Studienzweige kennen, die noch immer als typisch männlich gelten. Jungen lernen entspr. weiblich konnotierte Berufe kennen.
Ziele	weiblichen Anteil an typisch männlichen Berufsfeldern erhöhen/ Horizonte von Jugendlichen erweitern/ Reflexion von Geschlechterrollen und Gender-Mustern im Berufsleben
Jahrgangsstufe	ab 7. Klasse (die meisten Angebote sind für die Mittel- und Oberstufe)
BO-Phase	Potenziale erkennen, Berufsfelder kennenlernen, Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	z.B. Problematisierung von Geschlechterrollen im Philosophie und Religionsunterricht
Verantwortlichkeiten	Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen/ Schulsozialarbeit
Welche Schülergruppe?	eigentlich offen für Mädchen und Jungen, erfahrungsgemäß aber überwiegend begeistert von Mädchen in Anspruch genommen, da Jungen unserer Schulform das (von der Plattform „Girls'Boys'Day" vermittelte) Angebot typischer Frauenberufe (meist nicht akademisch) nicht attraktiv finden.
Zeitlicher Umfang	ein Tag (landesweit festgelegt)
Methodische Umsetzung	Kinder und Eltern informieren sich im Internet („Girls' and Boy's Day") über lokale Angebote und melden ihr Kind dort online an. Ein Formular informiert die KlassenlehrerInnen/StufenleiterInnen über die Teilnahme.
Ort	extern
Kompetenzen	siehe Ziele
Vorbereitung	nein (ggf. im Rahmen der o.g. Unterrichtsprojekte)
Nachbereitung	nein (ggf. im Rahmen der o.g. Unterrichtsprojekte)
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	s.o.
Dokumentation der Ergebnisse	unregelmäßige Evaluation der Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	nein
Einbindung von Kooperationspartnern	nein
Materialien	Online-Plattform

Potenzialanalyse

Name des Bausteins	Potenzialanalyse
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Potenzialanalyse wird zur individuellen Förderung im Rahmen einer beruflichen Orientierung in der 8. Jahrgangsstufe durchgeführt. Sie ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Selbst- und Fremdeinschätzung zu Beginn ihres Orientierungsprozesses sowie durch handlungsorientierte Verfahren ihre Potenziale zu entdecken.
Ziele	Potenziale gemäß dem RIASEC-Modell kennenlernen
Jahrgangsstufe	8
BO-Phase	Potenziale erkennen
Fachbezüge und -verortung	Unterrichtsreihen in Politik und Deutsch
Verantwortlichkeiten	Elda Cakir (StuBo-Team)
Welche Schülergruppe?	alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8
Zeitlicher Umfang	ein Tag Potenzialanalyse, ca. 30 Minuten Auswertungsgespräch an einem weiteren Tag
Methodische Umsetzung	Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit
Ort	WirtschaftsschulePaykowski, Ackerstraße (WIPA)
Kompetenzen	Selbst- und Fremdwahrnehmung
Vorbereitung	Information der Eltern in der Pflegschaftssitzung, Information der Schüler und Organisation des Ablaufs in den Klassen
Nachbereitung	Klassengespräch, Auswertungsgespräche
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/Genderbezug	ohne
Dokumentation der Ergebnisse	persönliches Zertifikat, Berufswahlpass
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	ohne
Einbindung von Kooperationspartnern	WIPA
Materialien	Berufswahlpass

Berufsfelderkundungen / DTSBO

Name des Bausteins	Berufsfelderkundungen, Düsseldorfer Tage der Studien- und Berufsorientierung (DTSBO)
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Institutionen, Firmen, Hochschulen etc. bieten interessierten Schülerinnen und Schülern an vier aufeinanderfolgenden Tagen vor den Osterferien Einblicke in verschiedenste Berufe bzw. Berufsfelder
Ziele	Erkundung von Berufsfeldern als Anschluss an Ergebnisse der Potentialanalyse; Orientierung bezüglich des Weiteren beruflichen Werdeganges
Jahrgangsstufe	Ab Jahrgangsstufe 8
BO-Phase	Potentiale erkennen, Berufsfelder kennenlernen
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team
Welche Schülergruppe?	Alle ab Jahrgangsstufe 8
Zeitlicher Umfang	Maximal 4 Tage pro Schuljahr, in der Regel in der Woche vor den Osterferien. Zwei Tage werden unterrichtsfrei gehalten
Methodische Umsetzung	Informationsveranstaltung zu den DTSBO für interessierte Schülerinnen und Schüler, Anmeldung via Website, Vor- und Nachbereitung mitStuBo-Lehrkraft. Informationsveranstaltung und Begleitung der achten Klassen zu selbst organisierten Berufsfelderkundungen.
Ort	-
Kompetenzen	Im Rahmen der schulischen Vor- und Nachbereitung stellen die Schüler/innen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den beobachteten beruflichen Tätigkeiten her. Diese Form der Berufsfelderkundung fördert die Sach- und Urteilskompetenz der Jugendlichen in folgenden Bereichen: - recherchieren: Berufsfelder/ Berufe/ berufliche Tätigkeiten - Beobachtungen dokumentieren, auswerten und präsentieren - methodische und kognitive Kompetenzen anwenden: Fähigkeit, strukturiert vorzugehen, Orientierung im Raum, Fähigkeit zur Sachanalyse, kreative Lösungsansätze - Anwendungsbezüge herstellen zwischen beruflichen Tätigkeiten und Unterrichtsinhalten - Lerntransfer anregen, d.h.: exemplarisch ausgewählte berufliche Tätigkeiten vergleichen und auf verschiedene Berufe / Berufsfelder hin reflektieren
Vorbereitung	Veranstaltung mit StuBo-Lehrkraft
Nachbereitung	Veranstaltung mit StuBo-Lehrkraft
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/Genderbezug	Möglich
Dokumentation der Ergebnisse	Dokumentation im Portfolioinstrument
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	DTSBO, Betriebe, Institutionen …
Materialien	http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/berufsfelderkundung_erluternde_hinweise_verffentlichung.pdf

Sanitäts-AG

Name des Bausteins	Schulsanitäter
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Aufgabe der Schulsanitäter besteht in der Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten in der Schule sowie bei Schulveranstaltungen außerhalb der Schule. Im Rahmen der Ausbildung, die ab der Jahrgangsstufe 7 begonnen werden kann, nehmen die Schülerinnen und Schüler an einem Erste Hilfe Kurs nach DRK Standards teil und werden in die schulspezifischen Besonderheiten und Abläufe eingewiesen.
Ziele	Persönlichkeitsentwicklung, Übernahme von Verantwortung für andere, selbstständiges Arbeiten, Vermittlung von Grundkenntnissen in Erster Hilfe
Jahrgangsstufe	7-Q2
BO-Phase	Potentiale erkennen und Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Soziales Lernen, Biologie
Verantwortlichkeiten	Frau Wirth
Welche Schülergruppe?	Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jgst. 7-Q2
Zeitlicher Umfang	Ausbildung 9 Unterrichtseinheiten Besetzen des Sanitäterraums in den großen Pausen Mehrmals jährlich ganztägiger Einsatz beim Sportfest, Sponsorenlauf, Tag der offenen Tür etc.
Methodische Umsetzung	Vorträge, Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten
Ort	Ausbildung und Grundtätigkeiten: R004 & Sanitäterraum
Kompetenzen	Siehe Ziele
Vorbereitung	keine
Nachbereitung	Regelmäßige Treffen und Nachbesprechungen
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	DRK Düsseldorf, Ausstellen von Bescheinigungen der Teilnahme an Erste Hilfe Ausbildung
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	Zusammenarbeit mit DRK Düsseldorf als Partner des nern Schulsanitätsdienstes
Materialien	Ausbildungsmaterial Erste Hilfe, Erste Hilfe Verbrauchsmaterial

Sporthelfer-Ausbildung

Name des Bausteins	Sporthelfer
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die Sporthelferausbildung findet als jährliche Arbeitsgemeinschaft in der Jahrgangsstufe 8 statt. Die Teilnahme ist freiwillig. In verschiedenen Modulen (u.a. der ideale Sporthelfer, Kennenlernen von Gruppenstrukturen und Leitung von ersten Sporteinheiten) lernen die Schüler die Grundlagen einer Übungsleitertätigkeit kennen.
Ziele	Persönlichkeitsentwicklung, u.a. Auftreten vor einer Lerngruppe. Planung, Durchführung und Reflexion von Sportgruppenangeboten in der Schule und in Sportvereinen. Kennenlernen von Gruppenstrukturen und Umgang mit Konflikten beim Sport. Erziehung durch und zum Sport. Praktikum in Sportvereinen. Übernahme einer Übungsleitertätigkeit in Vereinen (optional).
Jahrgangsstufe	8-Q2
BO-Phase	Potentiale erkennen und Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Sportunterricht
Verantwortlichkeiten	Stephan Preden und Gregor Hiepler
Welche Schülergruppe?	Interessierte der Jahrgangsstufe 8
Zeitlicher Umfang	Ein Schuljahr Ausbildung (90’ pro Woche) Aufsicht der bewegten Pause Leitung von AG’s Unterstützung Sponsorenlauf und Sportfeste
Methodische Umsetzung	Gruppen-, Partner- und Einzelpräsentationen
Ort	Schule und ggf. Verein
Kompetenzen	Siehe Ziele
Vorbereitung	keine
Nachbereitung	wöchentliches Treffen im Schuljahr
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/Genderbezug	nein
Dokumentation der Ergebnisse	Landessportbund
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	nein
Einbindung von Kooperationspartnern	nein
Materialien	Siehe Landessportbund/ Sporthelferausbildung

Der *work experience day*

Name des Bausteins	work experience day
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Die SuS begleiten ein Elternteil an einem bestimmten, von der Schule festgelegten Tag zu dessen Arbeitsstelle. Sie schreiben darüber einen Bericht in englischer Sprache, indem sie ihre Erlebnisse beschreiben und auf ihre eigenen beruflichen Erwartungen und Vorstellungen hin reflektieren. Eventuell besteht auch die Möglichkeit einen Mitarbeiter auf englisch zu interviewen.
Ziele	Kennenlernen des Arbeitsalltags in einem Berufsfeldes. Reflexion der eigenen Erwartungen und Wünsche in Hinblick auf die nachschulische Zukunft. Vorbereitung der mündlichen Prüfung, welche auf den work experience day folgt und diesen zum Thema hat.
Jahrgangsstufe	9
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen, Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Englisch / angebunden an das Lehrwerk und Berufserkundung in der Unit "Working World"
Verantwortlichkeiten	Alexander Loewen (Koordination der mündlichen Prüfungen Englisch)
Welche Schülergruppe?	alle 9. Klassen
Zeitlicher Umfang	1 Tag
Methodische Umsetzung	s.o.
Ort	Arbeitsplatz eines Elternteils oder Bekannten Erwachsenen
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	erfolgt im Englischunterricht
Nachbereitung	innerhalb des Unterrichts
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	nein
Dokumentation der Ergebnisse	Schriftlich anzufertigender Bericht und Präsentation in der mündlichen Prüfung
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	nein
Einbindung von Kooperationspartnern	nein
Materialien	Englisch Lehrwerk zur Einführung des Themas "Working World"

Sozialpraktikum

Name des Bausteins	Sozialpraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Fünftägiges Praktikum aller Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 entweder in sozialen Berufsfeldern oder in beliebigen Berufsfeldern, die unter sozialen Aspekten reflektiert werden.
Ziele	Schülerinnen und Schüler lernen Berufstätigkeit kennen und beobachten die Sinnhaftigkeit und die gesellschaftliche Relevanz und Wertschätzung/Anerkennung des Berufsfeldes. Sie erfassen die unterschiedlichen Beziehungsverhältnisse am Arbeitsplatz, vorstellungen von Professionalität, die Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse und das System der Arbeitsteilung. Sie setzen sich mit Fragen von Verantwortung und Mündigkeit auseinander.
Jahrgangsstufe	9
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen / Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Das Sozialpraktikum wird über den Fachunterricht in Praktischer Philosophie und evangelischer bzw. katholischer Religionslehre durchgeführt.
Verantwortlichkeiten	Fachlehrer der entsprechenden Unterrichtsgruppen
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9
Zeitlicher Umfang	5 Tage (Mo bis Fr) plus Vor- und Nachbereitung im Unterricht
Methodische Umsetzung	Einbettung in ein größeres Unterrichtsprojekt des Faches
Ort	Schule und Praktikumsplatz
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Fachunterricht
Nachbereitung	Fachunterricht
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Abhängig vom konkreten Praktikumsplatz
Dokumentation der Ergebnisse	Im Rahmen des Fachunterrichts und im Berufswahlpass
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern
Materialien	Berufswahlpass, von der Fachlehrkraft zur Verfügung gestelltes Material

Workshop „Standortbestimmung“

Name des Bausteins	Workshop Standortbestimmung
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Drei- bis vierstündiger Workshop aller Schüler der EF zur Vorbereitung des Betriebspraktikums
Ziele	Schülerinnen und Schüler blicken (kritisch) auf ihre bereits gemachten Erfahrungen aus Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Sozialpraktikum zurück und planen das anstehende Betriebspraktikum.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Potenziale erkennen /Berufsfelder kennenlernen / Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Der Workshop wird fachübergreifend durch das StuBO-Team im Rahmen der Kennenlernfahrt zu Beginn der EF durchgeführt.
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, Herr Burkert, Herr Klein
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	Drei bis vier Stunden.
Methodische Umsetzung	Arbeit in Gruppen á ca. 20 SuS im Rahmen der Kennenlernfahrt.
Ort	Jugendherberge Hellenthal
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Berufswahlpass, Berichte aus den BFE und dem Sozialpraktikum
Nachbereitung	Suche nach einem Praktikumsplatz für das Betriebspraktikum.
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Aufgreifen der Ergebnisse des „Zukunftstages 10“ und der work-life-Workshops
Dokumentation der Ergebnisse	Plakatpräsentationen oder digitale Formate
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	Information über das Beratungsangebot der AfA (Schulsprechstunde)
Einbindung von Kooperationspartnern	AfA, Eltern
Materialien	Berufswahlpass, von den StuBos zur Verfügung gestelltes Material

Betriebspraktikum

Name des Bausteins	Betriebspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zweiwöchiges Praktikum aller Schülerinnen und Schüler der Klasse EF in beliebigen Berufsfeldern
Ziele	Schülerinnen und Schüler lernen Berufstätigkeit kennen und beobachten sich selbst und das Arbeitsleben im Betrieb.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen / Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Das Betriebspraktikum wird fachübergreifend vom StuBo-Team organisiert und begleitet.
Verantwortlichkeiten	StuBO-Team, v.a. Herr Burkert, in der Stufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen als Betreuungslehrer/innen
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	10 Tage (Mo bis Fr)
Methodische Umsetzung	-
Ort	Praktikumsplatz
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Workshop „Standortbestimmung“
Nachbereitung	Workshop „Entscheidungskompetenz I“
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Abhängig vom konkreten Praktikumsplatz
Dokumentation der Ergebnisse	Individueller Praktikumsbericht
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	Eltern
Materialien	Berufswahlpass

Duales Orientierungspraktikum (DOP)

Name des Bausteins	Duales Orientierungspraktikum
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Ergänzung des Betriebspraktikums um eine Woche an der Hochschule (HHU oder HSD oder eine andere Hochschule in NRW)
Ziele	Schülerinnen und Schüler „probieren studieren“.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, Stiftung pro Ausbildung, Herr Klein
Welche Schülergruppe?	Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF.
Zeitlicher Umfang	Fünf Tage
Methodische Umsetzung	Zwei Vorbereitungstreffen, Begrüßungsveranstaltung an der Hochschule, Uni-Woche, Abschlussveranstaltung an der Hochschule, Abfassen eines Berichts
Ort	Hochschulen
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Anmeldung der SuS und Teilnahme an Informationsveranstaltung
Nachbereitung	Verfassen eines Berichts
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Individueller Bericht
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	Stiftung pro Ausbildung
Materialien	-

Workshop „Entscheidungskompetenz I“

Name des Bausteins	Workshop Entscheidungskompetenz I
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Drei- bis vierstündiger Workshop zur Auswertung des Betriebspraktikums
Ziele	Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihre Praktikumserfahrungen aus, entwickeln Kriterien zur Einordnung ihrer Erlebnisse und reflektieren ihre Praktikumserfahrungen in Hinblick auf ihre weitere Zukunftsplanung.
Jahrgangsstufe	EF
BO-Phase	Berufsfelder kennenlernen / Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, Herr Burkert, Beratungslehrer/innen der EF
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF
Zeitlicher Umfang	Drei bis vier Stunden
Methodische Umsetzung	Präsentation von Praktikumserfahrungen als Gesprächsanlass, Gruppen- und Einzelarbeiten zur Auswertung
Ort	Schule
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Workshop Standortbestimmung, Betriebspraktikum
Nachbereitung	-
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Abhängig vom konkreten Praktikumsplatz
Dokumentation der Ergebnisse	Material für den Berufswahlpass
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	Information über das Beratungsangebot der AfA (Schulsprechstunde)
Einbindung von Kooperationspartnern	-
Materialien	Berufswahlpass, Praktikumsbericht, von der Fachlehrkraft zur Verfügung gestelltes Material

Workshop „Entscheidungskompetenz II“

Name des Bausteins	Entscheidungskompetenz II
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Drei- bis vierstündiger Workshop zur Selbsterkundung mit dem Check-U Tool der AfA und weiteren konkreten Planungen für den Übergang von der Schule in Studium oder Beruf.
Ziele	Schülerinnen und Schüler durchlaufen ein Selbsterkundungs-Tool und verbinden die Ergebnisse mit ihren Erfahrungen aus den Praxisphasen und den bislang kennengelernten persönlichen Potenzialen.
Jahrgangsstufe	Q1
BO-Phase	Potenziale erkennen
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, Herr Hiepler, Herr Klein
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1
Zeitlicher Umfang	Drei bis vier Stunden
Methodische Umsetzung	Durchlaufen des Check-U, dann Weiterarbeit in Plenums-, Gruppen- und Einzelphasen.
Ort	Schule
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	-
Nachbereitung	-
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Abhängig von konkreten Erfahrungen und Erwartungen
Dokumentation der Ergebnisse	Berufswahlpass
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	-
Materialien	Berufswahlpass, von den StuBos zur Verfügung gestelltes Material

Bewerbungstraining

Name des Bausteins	Bewerbungstraining
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Bewerbungstraining mit Anfertigung einer Bewerbung und Simulation von Vorstellungsgesprächen
Ziele	Schülerinnen und Schüler lernen die Bewerbungssituation kennen, verfassen eine eigene Bewerbung(svorlage) und erproben sich in Vorstellungsgesprächen.
Jahrgangsstufe	10-Q2
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, AfA, Herr Klein
Welche Schülergruppe?	Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis Q2.
Zeitlicher Umfang	Vier Stunden
Methodische Umsetzung	Information über Bewerbungsverfahren, Anfertigung einer Bewerbung, Durchführung von Vorstellungsgesprächen.
Ort	Schule
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	-
Nachbereitung	-
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Produktion eines Anschreibens und eines Lebenslaufs
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	AfA
Materialien	Berufswahlpass, von der Referentin zur Verfügung gestelltes Material

Bewerbungstraining in englischer Sprache

Name des Bausteins	Bewerbungstraining in englischer Sprache
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Bewerbungstraining mit Anfertigung einer Bewerbung und Simulation von Vorstellungsgesprächen
Ziele	Schülerinnen und Schüler lernen die Bewerbungssituation kennen, verfassen eine eigene Bewerbung(svorlage) und erproben sich in Vorstellungsgesprächen.
Jahrgangsstufe	Q1
BO-Phase	Praxis erproben
Fachbezüge und -verortung	Englisch-Unterricht
Verantwortlichkeiten	Goethe English Network, Frau Brüggemann
Welche Schülergruppe?	Interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1
Zeitlicher Umfang	Vier Stunden
Methodische Umsetzung	Information über Bewerbungsverfahren, Anfertigung einer Bewerbung, Durchführung von Vorstellungsgesprächen.
Ort	KPMG und andere Kooperationspartner
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	Englisch-Unterricht
Nachbereitung	Englisch-Unterricht
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	-
Dokumentation der Ergebnisse	Produktion eines Anschreibens und eines Lebenslaufs
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	Goethe English Network, KPMG und weitere Kooperationspartner
Materialien	Berufswahlpass, vom Veranstalter zur Verfügung gestelltes Material

Berufswahl-Menü

Name des Bausteins	Berufswahl-Menü
Inhaltliche Kurzbeschreibung	Vormittag mit Workshops zu verschiedenen Themen der Berufswahlvorbereitung, die von den SuS individuell ausgesucht werden.
Ziele	Schülerinnen und Schüler wählen für sie relevante Workshops aus und informieren sich über unterschiedliche Themen der Studien- und Berufswahl (z.B.: Zulassungsverfahren, duale Ausbildung, duales Studium, Studienfinanzierung, gap-year, Studiengänge, FH oder Uni ...)
Jahrgangsstufe	Q1
BO-Phase	Übergänge gestalten
Fachbezüge und -verortung	-
Verantwortlichkeiten	StuBo-Team, AfA, Herr Klein
Welche Schülergruppe?	Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1
Zeitlicher Umfang	Sechs Schulstunden
Methodische Umsetzung	Workshops durchgeführt von ReferentInnen der AfA
Ort	Schule
Kompetenzen	s.o.
Vorbereitung	-
Nachbereitung	-
Inklusionsbezug/Integrationsbezug/ Genderbezug	Je nach Inhalt des Workshops
Dokumentation der Ergebnisse	-
Verzahnung mit Beratung und Förderplanung	-
Einbindung von Kooperationspartnern	AfA
Materialien	von den ReferentInnen zur Verfügung gestelltes Material

Übersicht Jahresplan Sekundarstufe I

	Klasse 5	**Klasse 6**	**Klasse 7**	**Klasse 8**	**Klasse 9**
September					
Oktober				Potenzialanalyse	Workshop „Welcher Beruf passt zu mir?“
Herbstferien					
November					work experience day
Dezember					
Weihnachtsferien					
Januar					
Februar	ganzjährig Lions-Quest-Stunden	ganzjährig Lions-Quest-Stunden	Projekttag Selbststeue-rung		
März	Unterrichtsreihen	Unterrichtsreihen			
April			Boys'&Girls' Day	Boys'&Girls' Day Berufsfelderkundung DTBO	Boys'&Girls' Day Sozialpraktikum DTBO
Osterferien					
Mai					
Juni					
Juli					Selbsterkundungstool Anschlussvereinb.
Sommerferien					

Übersicht Jahresplan Sekundarstufe II

	Jahrgangsstufe EF	**Jahrgangsstufe Q1**	**Jahrgangsstufe Q2**
September	Workshop Standortbestimmung Vorbereitung DOP und Betriebspraktikum		
Oktober			
Herbstferien			
November			
Dezember			
Weihnachtsferien			
Januar	DOP und Betriebspraktikum		
Februar	Workshop Entscheidungskompetenz I		
März		Besuch der Vocatium	Besuch der Vocatium
Osterferien			
April		Berufswahl-Menü	
Mai			
Juni			
Juli		Workshop Entscheidungskompetenz II	
Sommerferien			

Rahmenbedingungen am Goethe-Gymnasium

Übergänge:
Mit der Orientierung unserer Berufswahlvorbereitung am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ stellen wir sicher, dass Schülerinnen und Schüler beim Verlassen unserer Schule während der Sekundarstufe I nahtlos in die Berufswahlvorbereitung ihrer neuen Schule einsteigen können. Dies ist der Fall bei Umzug der Familie, beim Wechsel der Schulform oder bei vorübergehenden Auslandsaufenthalten.
An unserem vierzügigen Gymnasium ist der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II nach Klasse 9 – ggf. nach einer Wiederholung der Jahrgangsstufe 9 – der Normalfall. Ein Wechsel des Bildungsganges nach Klasse 9 ist äußerst selten, da die Schülerinnen und Schüler zumindest den Mittleren Schulabschluss nach Durchlaufen der Einführungsphase anstreben. Die wenigen Schülerinnen und Schüler, die dann nach dem Mittleren Schulabschluss abgehen, wechseln in der Regel in einen Bildungsgang eines Berufskollegs, fast nie in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis. Aus diesem Grunde spielt die flächendeckende Beratung in Hinblick auf Ausbildungsberufe eine untergeordnete Rolle und wird nur in wenigen Einzelfällen nachgefragt.

Ressourcen:
Die Berufswahlvorbereitung wird an unserer Schule von einem im Moment vierköpfigen StuBo-Team betreut, die die einzelnen Bausteine koordinieren und weiterentwickeln. Dabei kooperieren

die StuBo's mit den Lehrkräften unserer Schule und außerschulischen Partnern (z.B. der Arbeitsagentur). Seit Bezug des Neubaus steht ein eigenes Berufsorientierungsbüro zur Verfügung. Im Rahmen der schuleigenen IServ-Plattform ist eine digitale Pinnwand eingerichtet, die allen Schülerinnen und Schülern aktuelle Angebote zur Studien- und Berufswahl bietet. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll die digitale Information zunehmend die zahlreichen Broschüren und Flyer ablösen.

Konzept:
Der Prozess der Berufswahlvorbereitung folgt am Goethe-Gymnasium den verbindlichen Vorgaben des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Die darüberhinausgehenden Bausteine verstehen wir aber nicht als starres Konzept, sondern als Angebot an Schülerinnen und Schüler, sich zwischen den zahlreichen fachlichen Qualifizierungsmöglichkeiten und den Angeboten zur Persönlichkeitsentwicklung möglichst individuell und ergebnisoffen mit Fragen der eigenen beruflichen Zukunft auseinanderzusetzen. Daher wollen wir unser Angebot inhaltlich offen und flexibel halten und an die individuellen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern anpassen. Die in diesem Curriculum genannten Bausteine werden - soweit nicht durch KAoA festgeschrieben – regelmäßig evaluiert und ggf. verändert oder durch andere ersetzt.

Stand: Dezember 2023